

Wenn die Natur repariert

Land der Ideen: Hohe Auszeichnung für das TU-Projekt Industrielle Biotechnologie

Harburg (fk). Eine Urkunde mit der Unterschrift des Bundespräsidenten, eine kleine Stele mit den Nationalfarben Schwarz-Rot-Gold und eine Plakette für die Wand im Eingangsbereich: Schon an diesen Objekten, die TuTech-Geschäftsführer Helmut Thamer empfangen durfte, war zu erkennen, welch große Ehre seinem Institut im Harburger Binnenhafen am Mittwoch widerfahren ist. Denn das TuTech-Projekt Industrielle Biotechnologie Nord (IBN) ist als ein Ort der Aktion „Deutschland, Land der Ideen“ ausgezeichnet worden.

Zur Begründung für die Ehrung der IBN sagte Olaf Meuser von der Deutschen Bank bei der Preisverleihung: „Sie zeigen, dass Innovationen nicht nur in Süddeutschland möglich sind, sondern auch hier in Hamburg.“ Bei den Projekten der IBN gehe es um „sanfte Verfahren aus dem Werkzeugkasten der Natur“, so Meuser weiter: „Und mit Ihrem Netzwerk tragen Sie dazu bei, dass Deutschland wirtschaftlich und wissenschaftlich wettbewerbsfähig bleibt.“

Hamburgs Wirtschaftssenator Axel Gedaschko sagte in seinem Grußwort, dass deutsche Unternehmen, um im internationalen Vergleich bestehen können, nicht die Löhne senken müssten: „Wir brauchen Ideen, die sich durchset-



Innovative Runde: Professor Garabed Antranikian von der Technischen Universität Harburg (von links), Hamburgs Wirtschaftssenator Axel Gedaschko, TuTech-Geschäftsführer Helmut Thamer und Olaf Meuser, Deutsche Bank Hamburg.

Foto: fk

„Sie tragen dazu bei, dass Deutschland wettbewerbsfähig bleibt.“

Olaf Meuser, Deutsche Bank

zen, und Sie helfen dabei, dass diese entwickelt werden.“

Bei der IBN handelt es sich um ein großes Netzwerk aus Hochschulen, Wirtschaftsunternehmen, Organisationen und privaten wissenschaftlichen Instituten, die sich mit der sogenannten wei-

ßen Biotechnologie beschäftigen. Die Fäden laufen bei der TuTech im Harburger Binnenhafen zusammen. Die weiße Biotechnologie, die in der Industrie und Wirtschaft zum Einsatz kommt, unterscheidet sich von der roten, die Biotechnologie in der Medizin bezeichnet. „Diese ist natürlich prägnanter, einfach weil sie sich mit der Gesundheit beschäftigt und den Menschen näher ist“, sagte Thamer am Mittwoch: „Auch

das war eines unserer Ziele mit der IBN: Diesen Zweig der Biotechnologie bekannter zu machen.“

Thamer berichtete in seinem Vortrag über die Möglichkeiten der weißen Biotechnologie. So werde unter anderem der Stoffwechsel von unter extremen Bedingungen lebenden Organismen, zum Beispiel der Tiefsee, untersucht. Dort entdeckte – beziehungsweise entstehende – Bakterien und Enzyme kom-

men dann in der Technologie, zum Beispiel in Bio-Kraftwerken, zum Einsatz.

Wie berichtet, ehrt die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“, die von der Deutschen Bank gesponsert wird, seit dem Jahr 2006 Unternehmen, Organisationen, Einrichtungen und Projekte, die beispielhaft für das Ideen-Motto der Initiative stehen. Schirmherr der Aktion ist Bundespräsident Horst Köhler.